

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2020-06-15

Pressemitteilung

## **Auswanderung nach Griechenland Ludwig Schunder verlässt nach 75 Jahren seine Lorschener Heimat**



Zu einer kleinen Abschiedsfeier für Ludwig Schunder, sitzend, Mitte, der nach Griechenland auswandert, kamen seine SPD-Freunde zusammen, v.l., Hans-Jürgen Sander, Marlene Zarges, Malu Weinbach, Xenia Rosales, Brigitte Sander.

Ludwig Schunder ist seit 75 Jahren Lorschener Bürger. Jetzt verlässt er seine Heimat und wandert aus nach Griechenland. Er wurde als jüngster von fünf Brüdern im März 1943 in Baj in Ungarn geboren. 1944 gelang seiner Familie die Flucht nach Österreich und nach dem Krieg nach Deutschland. Über Auerbach kamen alle nach Lorsch, wo ihnen zwangsweise eine Wohnung zugewiesen wurde. Einige Jahre später bauten die Schunders ihr eigenes Haus.

Ludwig Schunder besuchte in Lorsch die Grund- und Realschule. In Mannheim erlernte er den Beruf eines Chemielaboranten und arbeitete im Lauf der Jahre bei verschiedenen Firmen der chemischen Industrie, unter anderem auch am Organisch-Chemischen Institut der Universität Heidelberg. Dort war er Mitbegründer des Heidelberger Gästeführervereins.

../2

1969 heiratete er in Lorsch und das Ehepaar bekam einen Sohn. Nach dem Tod der Ehefrau folgte eine zweite Hochzeit mit einer Engländerin, die einen Sohn mit in die Ehe brachte. Diese Ehe wurde ebenso geschieden wie eine dritte und Ludwig Schunder lebte als Single, mit Kontakt zu seinen beiden Söhnen, in einem eigenen Haus in der Marienburger Straße.

Sein Interesse galt aber immer dem Reisen und dem Busfahren. So erwarb er den Busführerschein und war lange Zeit als Busfahrer und Disponent bei der Firma Ott/Fröhlich beschäftigt. Mit seinem Reisebüro „Hellas Tourist“ brachte er jahrelang Gäste mit dem Bus nach Griechenland, nach Loutraki am Golf von Korinth. Loutraki, die Badestadt der Griechen, ist auch sein neues Domizil. Dort wird er auch die Gäste betreuen, die der SPD-Reise-Service als Langzeiturlaub anbietet.

Ludwig Schunder ist seit 48 Jahren Mitglied der SPD und engagierte sich vor allem bei den Jungsozialisten. Da war er nicht nur in Lorsch stellvertretender Vorsitzender, sondern auch im Unterbezirk Bergstraße. Den Vorsitz hatte er lange Zeit inne bei der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer (AfA). Er beteiligte sich aktiv an der Elternaktion Abenteuerspielplatz, dem Vorläufer der Lorscher Ferienspiele, einst organisiert von der SPD. Auch bei den Ferienspieltagen der SPD engagierte er sich und beim SPD-Kulturkreis. Immer wieder unterstützte er die Mitglieder als Busfahrer, wenn es zu auswärtigen Theatertouren (Karl-May-Festspiele), Museumsbesuchen oder zu Freizeiterlebnissen ging. Da er auch Mitglied der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist, half er auch bei deren Aktivitäten.

Er lebt allein in seinem Haus, das sein Sohn Eric, der in Berlin verheiratet ist, jetzt verkaufen will, wenn der Vater ausgewandert ist. Griechenland ist schon lange sein Ziel, weil er in den vergangenen Jahrzehnten oft dort gewesen ist und er viele gute Bekannte hat. Es falle ihm zwar nicht gerade leicht, er bleibe aber Mitglied in der SPD und der AWO und habe noch Verwandtschaft in Lorsch. So bleibe er mit der ehemaligen Klosterstadt in Verbindung, die seit 75 Jahren zu seiner Heimat geworden ist.

Bei einer kleinen Abschiedsfeier, die seine SPD-Freunde organisiert hatten, wurden viele Erinnerungen wach. Dazu gehörten all die bereits verstorbenen Lorscher Weggefährten, die durch ihr früheres vielfältiges Engagement in guter Erinnerung geblieben sind. Brigitte und Hans-Jürgen Sander, Marlene Zarges, Malu Weinbach und Xenia Rosales hatten Ludwig Schunder zu diesem Treffen ins Back- und Brauhaus eingeladen. Per WhatsApp wurden die ehemaligen Lorscher Karin und Alberto Rosales aus ihrer Heimat Chile dazugeschaltet. Malu Weinbach hatte einen Brief vorgelesen, in dem einige Anekdoten aus früheren Zeiten lebendig wurden. Zum Abschied erhielt der Auswanderer ein Buch über den Lorsch Dialekt und einige Dosen Wurst von einem Lorsch Landwirt.

Ω